



**Niederschrift Nr. 3**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29. März 2011 von 18:01 Uhr bis 20:01 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Josef Herdner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 12 + BM = 13 (Normalzahl: 19)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Stadtrat Erich Straub (v)  
Stadtrat Dirk Ebeling (v)  
Stadtrat Dr. Stefan Scheit (v)  
Stadtrat Joachim Dorer (v)  
Stadtrat Odin Jäger (v)  
Stadtrat Roland Thurner (v)

**Schriftführer:** Diana Schober

**Stadtverwaltung:** Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,  
Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

**Sonstige:** Erika Schirmaier und Lothar Dilger,  
Sozialstation Oberes Bregtal (TOP 1.3)

**Besucher:** 2 (darunter Frau Ursula Kiefer)

**Presse:** 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **22.03.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **23.03.2011** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Jens Becherer** und **Stadtrat Bernhard Braun** bestimmt werden.

## **TOP 1 Aktuelle Stunde**

### **TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten**

Bürgermeister Herdner gibt den Erledigungsbericht ab:

#### **Erneuerung der zentralen Heizanlage am Otto-Hahn-Gymnasium Furtwangen; Ausschreibung der Sanierungsmaßnahme**

Die beschlossene Projektierung zur Ausschreibung der Maßnahme ist beauftragt und in Arbeit.

#### **Haushaltskonsolidierung; Einführung eines Begrüßungsgeldes für Studenten**

Richtlinie gilt ab 01.03.; Antragsformular/Erstantrag erstellt, auf der Homepage der Stadt Furtwangen zum Download bereitgestellt.

#### **Bebauungsplan "Auf dem Moos"; Erneute Auslegung**

Die Auslegung ist im Bregtalkurier am 2. März 2011 erfolgt; die Anschreiben an alle TÖB am 8.03.2011.

#### **Wasseraufbereitung Mäderstal/Dilgerhof; Ausbau der Kreisstraße 5732 - Erneuerung der wasserführenden Leitungen**

Die Schieber der Hausanschlussleitungen wurden auf Gangbarkeit geprüft. Alle Hausanschlusschieber in der K 5732 sind in Ordnung. Ein Streckenschieber muss ausgetauscht werden. Bisher waren keine Schäden (Wasserrohrbrüche) zu verzeichnen. Im Bereich Sportplatz bis Hohtal liegen Graugussleitungen mit „gestemmtten Muffen“. Nach nochmaliger Rücksprache mit der aquavilla GmbH wäre es wünschenswert aber nicht erforderlich, nach heutigem Kenntnisstand die wasserführende Leitung auszutauschen.

#### **Kinderhaus Furtwangen/Einrichtung zur Kleinkindbetreuung Bahnhofstraße 7 Furtwangen: Umnutzung und Teilumbau des bestehenden Anwesens**

Auftrag für Haustüren und Rauchabzugselement an Fa. Scherzinger OHG ist erteilt.

### **TOP 1.3 Sozialstation Oberes Bregtal; Vorstellung, Leistungsangebot**

Während Bürgermeister Herdner Frau Erika Schirmaier und Herrn Lothar Dilger als Vertreter der Sozialstation Oberes Bregtal e.V. begrüßt, meldet sich Stadtrat Jung zur Wort: Nach Herrn Jung sei es schade, dass von der CDU die halbe Mannschaft fehle, obwohl man die Sitzung wegen einer Wahlkampfveranstaltung vom 22. März 2011 auf heute verschoben habe.

Bürgermeister Herdner gibt das Wort an Herrn Dilger, der zunächst einen kurzen Überblick gibt, worüber der Gemeinderat informiert werden soll. Nach Herrn Dilger sei vielen der Leistungsumfang der Sozialstation nicht bekannt, weshalb er sich über die Möglichkeit der Darstellung in einer Gemeinderatsitzung freue. Er gibt einen kurzen Abriss über die Entstehung der Einrichtung. Die Sozialstation sei als Verein organisiert mit der Mitgliederversammlung als oberstes Organ. Im Vorstand seien 6 Personen, wobei er nach dem Tode von Stadtpfarrer Beha den Vorsitz übernommen habe und

Frau Schirmaier seit 1991 Geschäftsführerin sei. Die Aufgaben der Sozialstation seien in einer Satzung definiert und würden von Frau Schirmaier noch näher erläutert. Nach einem Überblick über die Finanzen und dem Hinweis dass das Niveau des Defizitausgleichs von 1979 bis jetzt beinahe gehalten werden konnte, bedankte sich Herr Dilger im Namen der betreuten Menschen für die Unterstützung insbesondere auch beim Gemeinderat für die Gewährung des jährlichen Zuschusses.

Frau Schirmaier schließt sich den Dankesworten an. Umfassend werden durch sie die vielen Einsatzbereiche dargestellt. Wichtiges Ziel sei es, hilfebedürftige Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben möglichst eigenständig und in ihrem eigenen Zuhause zu bewältigen, so lange wie die betreuten Menschen es so wollten. Durch die Flexibilität des Hilfeangebots sei dies fast immer möglich. Ein ganzes Spektrum an Hilfen: von kleinen Hilfestellungen bis zur 24-Stunden-Betreuung, von Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern bis Hausnotruf, Pflegehilfsmittelverleih, Beratung und Schulung Angehöriger, Kurse, Gesprächskreise und vieles mehr werde von der Sozialstation angeboten. Mit Stolz berichtet Frau Schirmaier, dass die letzte Prüfung der Sozialstation durch den medizinischen Dienst optimal verlaufen sei. Geprüft würden die Pflegequalität und die ausführliche Dokumentation sowie die Weiterbildung der Mitarbeiter.

Bürgermeister Herdner bedankt sich für die Ausführungen.

Die Frage von Bürgermeister Herdner, ob sich die Sozialstation als Konkurrenz zum Alten- und Pflegeheim sehe, wird von Frau Schirmaier verneint. Die Aufgabe der Sozialstation sei es, die Versorgung im eigenen Zuhause zu fördern. Auch würden ggf. Empfehlungen ausgesprochen, wenn eine Unterbringung im Alten-/Pflegeheim für einen Patienten besser wäre.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder greift den Hinweis auf, dass administrative Aufgaben die Arbeit der Sozialstation erschweren würden. An der Hochschule Furtwangen University würde im Winter ein neuer Studiengang für „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ (AGW) starten. Hier regt er eine Zusammenarbeit an. Die Studierenden könnten Praxiserfahrung gewinnen und gleichzeitig im Verlauf des Studiums Dokumentations-erleichterungen erarbeiten.

Stadtrat Prof. Kühne nennt den Vorbildcharakter der Einrichtung. Nicht nur Ältere, auch Kurzzeitkranke könnten Unterstützung erfahren. Dieses System müsse unterstützt und die Leistungen herausgestellt werden, keiner müsse aus Furtwangen wegziehen. Er schließt mit einem Dankeschön für die ausführliche Darstellung und dem Hinweis, dass Einsparungen mit der Erleichterung der Dokumentationsarbeit für die Sozialstationsmitarbeiter von Vorteil wären.

Stadtrat Biehler stellt fest, dass in Furtwangen für Junge, z.B. für Studenten, gebaut werde, aber ein barrierefreies Wohnen für Ältere nicht möglich sei.

Laut Frau Schirmaier gebe es zwei Gebäude für „altengerechtes bzw. betreutes Wohnen“, die jedoch an jeden vermietet würden. Ihrer Meinung nach möchten die Leute so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben, weshalb in Furtwangen vielleicht eine geringe Nachfrage für diese Wohnform sei.

Auf die Frage von Stadtrat Kern, ob es Fälle gebe, dass die Arbeitsleistung der Sozialstation nicht ausreiche bzw. auch eine Empfehlung für ein Alten-/Pflegeheim ausgesprochen werde, antwortet Frau Schirmaier, dass zwar Empfehlungen ausgesprochen würden, die Entscheidung letztendlich aber beim Kunden liege.

Stadtrat Riesle interessiert, ob die Sozialstation Konkurrenz durch Pflegekräfte aus dem Osten bekomme.

Frau Schirmaier bejaht und schildert, dass dies gerade in der „Rund um die Uhr“-Pflege immer öfter der Fall sei. Es komme auch vor, dass eine ausländische Pflegeperson im Haus sei und zusätzlich Besuche der Sozialstation erfolgten. Herr Dilger hakt ein und erzählt, dass die Pflegeleistungen zurückgingen jedoch die häusliche Krankenpflege mehr werde.

Mit Dank für das Engagement und die Vorstellung verabschiedet Bürgermeister Herdner Frau Schirmaier und Herrn Dilger aus der Gemeinderatsitzung.

**TOP 2 Konzept Schulmensa Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug;  
Beschluss über die Entgeltordnung  
Vorlage: GR 166**

Bürgermeister Herdner leitet anhand der Aufstellungen in der Gemeinderatsvorlage in die Thematik ein. Eine frühere Umfrage hatte einen Bedarf von ca. 300 Essen ergeben, real seien derzeit 100-120 Essen. Oberstes Ziel sei, daran zu arbeiten, dass die Mensa entsprechend genutzt werde. Das Essen sei gut und sollte angenommen werden. Eine Verpflichtung hierfür bestehe nicht. Die Verwaltung schlägt vor, die bisherigen Regelungen beizubehalten.

Stadtrat Jung zeigt sich enttäuscht: 300 Essen würden gebraucht und jetzt gebe es nur eine Nachfrage von 12%. Sein Anliegen sei, das Warum zu ergründen. Seiner Meinung nach liege der tatsächliche Zuschuss höher, da die Aufstellung auf die Ausgabe der Menüs polarisiere, aber viele „Schnelle Teller“ ausgegeben würden, wo der Aufwand der Gleiche sei, aber die Einnahmen zur Kostendeckung geringer. Auch gehe die Vorlage von 200 Schultagen aus, er komme aber nur auf eine Zahl von 189 bis 191. Zudem wünscht er sich jährliche Aufstellungen der Essenausgabe als Vergleich. Stadtrat Jung signalisiert die Zustimmung der F.W.V./FDP-Fraktion mit der Bitte auf mehr Werbung und Elterninformation, insbesondere Erinnerung an den Elternwunsch, damit die Mensa besser genutzt werde.

Bürgermeister Herdner sagt eine Bekanntgabe mit den jährlichen Aufstellungen aus mehreren Jahren als Vergleich zu.

Stadtrat Sauter erklärt, dass die CDU-Fraktion die Preisschraube nicht nach oben drehen möchte. Ansonsten könne er sich nur den Ausführungen von Stadtrat Jung anschließen. Er stellt die Frage in den Raum, ob die Mensa auch Pizza in den Speiseplan aufnehmen könnte.

Zum Thema Pizzabäcker erwähnt Bürgermeister Herdner ein kürzlich stattgefundenes Gespräch mit einigen Pizzalieferanten. In diesem wurde definiert, dass Pizza und dergleichen nur an einen bestimmten Bereich angeliefert werden dürfe. Auch sollen sich die Händler aufgrund der Verpackung an den Müllentsorgungskosten beteiligen.

Stadtrat Staudt schließt sich im Namen der SPD-Fraktion den Vorrednern an.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fasst das Thema Zuschuss auf. Seiner Meinung nach sei die geringere Mensanutzung eine Organisationsfrage. Wenn er sich zum Essen erst anmelden müsse, dann würde er lieber gar nicht gehen. Er stellt den Vergleich zur Hochschulmensa an. Die Schultagekalkulation stimme nicht und müsse korrigiert werden. Die Vorlage sollte nochmals überarbeitet werden.

Mit dem Vorschlag, dass die Eltern auf die ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkte im Hinblick auf gesunde Ernährung durch Mensa-Essen hingewiesen werden sollten und dem Hinweis, dass auf Seite 4 bei Variante 2 ein Rechenfehler steckt, schließt Stadtrat Prof. Kühne die Rednerliste.

Bürgermeister Herdner lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

1. Die bisherigen Entgelte für ein Mittagessen in der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule werden entsprechend der Anlage beibehalten.
2. Die Entgeltordnung tritt zum Schuljahr 2011/2012 in Kraft und gilt für die Dauer von 2 Jahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja.

**TOP 3 Erneuerung der zentralen Heizanlage am Otto-Hahn-Gymnasium Furtwangen;  
Ausschreibung der Ausführungsmaßnahmen  
Vorlage: GR 164**

Bürgermeister Herdner berichtet, dass er derzeit Gespräche mit Organisationen in Sachen Contracting führe. Die Zahlen hierzu würden noch aufgearbeitet. Es gehe in Richtung Gesellschaftsgründung. Trotzdem wolle er den Weg in Richtung des Beschlusses aus der letzten Sitzung beibehalten und die Maßnahme ausschreiben. Im zweiten Schritt könnte ein Contractor angedockt werden, um eine Holzhackschnitzelanlage zu ermöglichen.

Stadtrat Sauter fragt nach dem Ingenieurhonorar für Projektisierung und Ausschreibung, welches von Herrn Baumer auf 24.000,00 Euro benannt wird.

Stadtrat Kern signalisiert Zustimmung. Ihn interessiert, ob das Konjunkturprogramm hinfällig sei, wenn man mit einem Contractor zusammenarbeitet, und was bisher für die drei Maßnahmen ausgegeben wurde. Müsse man etwas zurückbezahlen, will er wissen.

Herr Wecker erklärt, von der Förderung in Höhe von 410.152,00 Euro seien bisher 190.695,00 Euro abgerufen und somit 219.457,00 Euro noch abrufbar.

Bürgermeister Herdner ergänzt, beide Maßnahmen müsse man parallel zueinander sehen: Diese Ausschreibung zum Ausschöpfen der Mittel aus dem Konjunkturprogramm und die Maßnahme mit dem Contractor zur Finanzierung der Hackschnitzelanlage.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder schildert, die UL-Fraktion verstehe die Vorlage nicht. Ein Contracting würde unterstützt.

Um die Diskussionen über das Verfahren abzuschließen, fasst Bürgermeister Herdner den Sachverhalt zusammen: Man stehe mit der Maßnahme dahingehend unter Zeitdruck, dass Mitteleingabefrist für den Verwendungsnachweis der 01.09. sei. Deshalb werde der erste Block gemäß der in der letzten Sitzung beschlossenen Variante II (Gasbrennwert-Heizkessel und Gas-Niedertemperatur-Kessel) mit Konjunkturmittel realisiert und hieran könnte ggf. als zweiter Block ein Contractor andocken. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Nach Erstellung des Leitungsverzeichnisses durch das Ingenieurbüro A. Schwarz, Furtwangen, werden die projektierten Maßnahmen beschränkt ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 2 Enthaltungen.

**TOP 4 Auftragsvergaben**

**TOP 4.1 Bau eines Schmutzwasserkanals im Mäderstal  
Vorlage: GR 163**

Bürgermeister Herdner gibt einen Überblick über die örtliche Situation. Eine mündliche Zustimmung der Grundstückseigentümer liege vor.

Stadtrat Biehler erkundigt sich, ob die Kosten auch mit den Grundstückseigentümern besprochen seien. Er bezieht sich auf die seiner Meinung nach dringend notwendige Ilbenstraßensanierung und fragt, ob die Kanalsanierungsmaßnahme mit der Priorität ganz vorne anzusehen sei.

Dies wird von Bürgermeister Herdner bejaht. Er betont, dass auch die private Kanalmaßnahme vom Schnabelstal vor dem Abschluss stehe und hieran anschließe.

Da es Fragen und Unklarheiten zu Einkanal- bzw. Trennsystem und zum Zustand des bestehenden Kanals gibt, stellt Bürgermeister Herdner richtig, dass der bisherige Schmutz- und Regenwasserkanal weiter als Regenwasser-/Sickerkanal benutzt werden könnte. Der neue Kanal sei dann ein reiner Schmutzwasserkanal.

Stadtrat Kern rügt die freihändige Vergabe und fragt, ob hier als Grundlage die VwV gelte und ob der Gemeinderat deren Anwendung beschlossen habe.

Auf Nachfrage von Stadtrat Biehler zur Maßnahme Schnabelstal erläutert Bürgermeister Herdner, dass nach Maßnahmenabschluss ein Befahrungsprotokoll über das ordnungsgemäße Verlegen des Kanals angefordert werde.

Herr Stadtrat Staudt interessiert, ob der Mäderstalkanal damals auch privat gebaut wurde und ob die Kosten für den neuen Kanal nicht privat zu begleichen seien.

Herr Baumer bringt in Erinnerung, dass dieser von der Landsiedlung gebaut und der Stadt übergeben wurde.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass der Kanal vom Schnabelstal nach Prüfung und Abnahme auch an die Stadt übergehe.

Da die Stadträte Kern und Jung weitere Prüfungen zur örtlichen Situation verlangen, z.B. ob der alte Kanal überhaupt noch zu benutzen ist und Stadtrat Prof. Kühne eine schriftliche Darstellung der Zustimmungen aller Anlieger wünscht, zieht Bürgermeister Herdner die Vorlage zurück.

## **TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen**

### **TOP 5.1 Bekanntgaben**

Bürgermeister Herdner verweist auf den Zwischenbericht über die Betriebsführung im Stadtwald Furtwangen.

Folgende Niederschriften werden dem Gemeinderat vorgelegt:

1. Niederschrift Nr. 16 über die nicht-öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates am 30.11.2010
2. Niederschrift Nr. 17 über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates am 14.12.2010
3. Niederschrift Nr. 17 über die nicht-öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates am 14.12.2010
4. Niederschrift Nr. 1 über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates am 18.01.2011
5. Niederschrift Nr. 1 über die nicht-öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates am 18.01.2011.

### **TOP 5.2 Anträge und Anfragen**

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder weist darauf hin, dass seit dem 03.03.2011 ein neuer Windatlas gelte. Ihn interessiert, ob dieser schon eingesehen wurde und ob für Furtwangen geeignete Standorte gefunden werden konnten.

Bürgermeister Herdner verneint dies. Hierfür sei der Regionalverband zuständig. Es sei noch kein Gespräch zustande gekommen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder hat von einem Abwasserkonzept für Linach zusammen mit Vöhrenbach gehört.

Bürgermeister Herdner klärt auf, dass ein Student über die Abwassersituation eine Klausurarbeit geschrieben habe. Diese Arbeit wurde im Ortschaftsrat Linach in nicht-öffentlicher Sitzung vorgestellt.

Im Auftrag für den verhinderten Stadtrat Thurner stellt Stadtrat Prof. Dr. Mescheder die Frage, warum die Kindergärten mit 98% bezuschusst würden bzw. wer dies beschlossen habe.

Bürgermeister Herdner sagt eine schriftliche Antwort zu.

Stadtrat Braun erkundigt sich nach dem Stand beim Kinderhaus.

Bürgermeister Herdner berichtet, dass Ende Mai der Einzug geplant sei. Derzeit würden Gespräche mit der Leitung wegen des Personals geführt. Zudem seien inzwischen mehr Kinder da, als zuvor die Rede war.

Stadtrat Biehler rügt, dass er bei seinem Besuch am Otto-Hahn-Gymnasium feststellen musste, dass die Besucher-Toiletten bei der Sporthalle immer noch in sehr schlechtem Zustand seien. Dieser Missstand sei bereits nach der VSAN-Versammlung angesprochen worden. Überall sonst würden Sanierungsmaßnahmen stattfinden, so sehe man die Bauhofmitarbeiter z.B. oft bei der Friedrichschule arbeiten.

Bürgermeister Herdner weist den Vorwurf mit dem Hinweis zurück, dass die Decken in den Umkleidekabinen saniert wurden. Auch werde ein weiterer Technikraum in Angriff genommen. Derzeit könnten lediglich die Ilbenschulen als etwas vernachlässigt bezeichnet werden.

Stadtrat Prof. Kühne befürchtet, dass die Postkraftwagennutzung ganz ohne Gemeinderat gelaufen sei. Er erinnert an ein von der Verwaltung zugesagtes Gesamtkonzept im Nachgang zu der Räumlichkeiten-Veränderung.  
Bürgermeister Herdner bietet dem Gemeinderat eine Begehung der Räumlichkeiten an.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 3 wird beurkundet.

.....  
Josef Herdner  
Bürgermeister

.....  
Bernhard Braun  
Stadtrat

.....  
Diana Schober  
Schriftführer

.....  
Jens Becherer  
Stadtrat